



Straßberger Schloss als Kapitalanlage

Von Pitt Schurian



Bei der künftigen Gestaltung des Schlosses will sich der Architekt an früheren, historischen Ansichten orientieren.

Bobingen Die neuen Hausherren von Schloss Straßberg haben offenbar noch einige Arbeit vor sich, ehe sie sagen können, wie das Gebäude nach dem Umbau aussehen soll. Vor ihnen hatten sich schon andere mit anderen Konzepten den Kopf darüber zerbrochen. Dies führte zu einer wechselvollen Geschichte mit ganz unterschiedlicher Nutzung des dominant am Hang über der Wertachau thronenden Schlosses.

Architekt Edgar Albrecht will es künftig an zwei Vorgaben messen können: Es soll ein hochwertiges, zeitgemäßes Wohnen ermöglichen. Gleichzeitig will er die künftige Gestaltung an früheren Ansichten des Schlosses orientieren, also an Zeiten, bevor Türme gekappt und Glasbausteine eingebaut wurden.

In Richtung Historismus könnte die optische Gestaltung gehen, sagt er mit Blick auf alte Fotografien und Bilder vom Schloss. Den Begriff Luxuswohnanlage hört er jedoch nicht gerne, das erzeuge ein falsches Bild, meint er.

Die Zielgruppe seiner Auftraggeber sind Kapitalanleger, die die Wohnungen mit Hilfe von Steuerabschreibungen für Denkmalbauten in Verbindung mit Mieteinnahmen finanzieren können.

Auch künftig keine Balkone am Bauwerk vorgesehen

Noch gebe es keinen vorzeigbaren Entwurf, versichern Edgar Albrecht und die Projektverantwortlichen der neuen Eigentümer. Die Living Rooms Immobilienwerte GmbH in Augsburg hofft, im Schloss 19 Eigentumswohnungen schaffen zu können - und zusätzlich drei oder vier im benachbarten Turnhallenbau. Insgesamt stehen dazu rund 2000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Das rund 4500 Quadratmeter große Schlossgrundstück soll als hochwertige Anlage dem Aufenthalt dienen und einen Ausgleich dafür schaffen, dass es an dem Bauwerk auch künftig keine Balkone geben wird.

Unbebaut bleiben wohl die restlichen 62 000 Quadratmeter am Hang. Hier gibt es kein Baurecht und die Hanglage schränkt eine Nutzung stark ein.

Bis zum Jahresende soll die Planung der neuen Eigentümer so weit sein, dass sie den Bauantrag bei der Stadt einreichen können. Im Frühjahr 2011 soll Baubeginn sein.

Bürgermeister Bernd Müller ist schon gespannt: „Selbstverständlich sehen wir den Entwicklungsabsichten der Käufer mit Interesse entgegen.“ Die Stadtverwaltung habe ihnen eine Beratung bereits vor dem Kauf angeboten, das wurde von den neuen Eigentümern bislang jedoch nicht genutzt. Ehe er eine Erwartung äußert, so der Bürgermeister, wolle er auf konkrete Vorschläge warten.

06.10.2010 06:50 Uhr

Letzte Änderung: 06.10.10 - 11.30 Uhr